

HTW 2021 – Die Corona-Wallfahrt

Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen! Das erleben wir derzeit tagtäglich, wenn es um die Eindämmung des SARS Covid-19-Virus geht. Seit Monaten nun ist der Virus in der täglichen Berichterstattung und beeinflusst fast alle Lebensbereiche. Aufgrund der erschreckend unauffälligen Ansteckung und den durchaus gefährlichen Folgen, die dieser Virus mit sich bringt, wurden durch unsere Regierungen einschneidende Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen.

Auch die Hungertuchwallfahrt 2021 wird durch die aktuelle Lage erheblich beeinflusst. Das eine sind die derzeit nur abschätzbaren Beschränkungen, welche durch die Regierungen zum Schutz der Bevölkerung dann gelten werden. Das andere ist der Umstand, dass die HTW seit jeher ein hohes Ansteckungsrisiko auch für Erkältungs- oder Grippeviren birgt und damit ein ebenso hohes Ansteckungsrisiko für die Weiterverbreitung des Covid-19-Virus hat. Dazu gehört auch, dass ein nicht unerheblicher Anteil unserer Teilnehmer/Innen zu einer Risikogruppe gehört und die Gefahr besteht, dass sie eine schwerwiegende Verlaufsform der Erkrankung bekommen.

Aus diesen Gründen haben sich seit dem Sommer die Gruppenleiter und das Sprecherteam in regelmäßigen Abständen per Videokonferenz virtuell getroffen und an Möglichkeiten gearbeitet, die HTW auch im Jahr 2021 unter den erschwerten Bedingungen durchzuführen, Das Ergebnis dieser Anstrengungen: „Gemeinsam den Weg der Hoffnung gehen! Auch 2021 wird das Hungertuch von Erfurt nach Hildesheim getragen!“



Wie schon das Logo der Fastenaktion 2021 zeigt, geht es diesmal anders! Aber es geht! Schon in der frühen Arbeitsphase wurde eine Risikobewertung der bisherigen Wallfahrt durchgeführt. Das Potenzial der Ansteckung wurde vor allem bei den gemeinsamen Übernachtungen, Bullifahrten und Gemeindekontakten identifiziert. Der einzige relativ ansteckungsarme Teil der Wallfahrt ist das Gehen mit dem Hungertuch. Daher wurde die Form der HTW 2021 noch mehr als bisher dem Gedanken des Fackellaufs des Olympischen Feuers angepasst.

Die Strecke verläuft entlang des öffentlichen Personennahverkehrs. Das Ziel: Die Teilnehmer tragen das Hungertuch nur eine Etappe in Richtung Hildesheim und können bei Bedarf mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen und direkt nach der Etappe wieder abreisen. Es findet **keine organisierte Übernachtung, Transport, Verpflegung oder ähnliches durch Misereor statt**, da genau diese Dinge ein hohes Ansteckungsrisiko haben. **Im Vordergrund steht der Wille, das Hungertuch mit vereinten Kräften nach Hildesheim zu tragen.** Die Gruppenleiter haben die Strecke dazu so aufgeteilt, dass jeder Abschnitt durch einen Gruppenleiter geführt wird. Die Gruppengröße ist auf 4 bis 5 Teilnehmer begrenzt, um den örtlichen Bestimmungen Rechnung zu tragen.

Die HTW 2021 lebt vom Mitmachen! Misereor wird zeitnah Anmeldungen verteilen, mit denen ihr euch für einzelne Etappen anmelden könnt. Darüber hinaus ist geplant, den Einkehrtag virtuell stattfinden zu lassen, sowie abendliche Zuschaltungen der laufenden Gruppe zu organisieren, so dass möglichst viele Wallfahrer von zu Hause aus mit-denken, mit-laufen, mit-fiebern können.

Für die Wallfahrer auf dem Weg von Erfurt nach Hildesheim gelten strenge Auflagen. Auf den geliebten engen Kontakt, das Umarmen und das innige, nahe Gespräch beim Laufen muss verzichtet werden! Es gilt auch hier: Abstand halten! Um das Risiko für die Gesundheit aller so gering wie

möglich zu halten, sollen sich die Teilnehmer ihrer Verantwortung für sich und andere bewusst sein und sich schon im Vorfeld der HTW nach Möglichkeit von Ansteckungsherden fernhalten. Wehret den Anfängen! Des Weiteren müssen sie die An- und Abreise selbstständig organisieren und Verpflegung, Lampe, Warnweste und Mund-Nasenschutz selber mitbringen. Diese HTW wird deshalb deutlich anstrengender sein als die Jahre zuvor.

Es ist uns bewusst, dass durch die getroffenen Entscheidungen einige HTW'ler von einer Teilnahme an der HTW 2021 abgehalten werden, aber wir können Euch allen versichern, wir haben lange und intensiv gerungen, den schmalen Grad aus Einschränkungen und Durchführbarkeit der Wallfahrt zu finden. Wir hoffen, dass Ihr Euch trotz der Hindernisse auf das Abenteuer HTW 2021 in der einen oder anderen Weise einlasst, dass wir gemeinsam das Hungertuch 2021 von Erfurt nach Hildesheim tragen und dass wir uns dann alle nach dieser fordernden Zeit persönlich wiedersehen werden!

Euer Sprecherteam

im November 2020